

Handwerkskammertag.

Berlin, 28. April 1912.

Im großen Sitzungssaal der Berliner Handwerksammer hielt der Verband der preussischen Handwerkskammern einen allgemeinen Handwerkskammertag ab, zu dem angeführt der Wichtigkeit der Verhandlungen auch jährliche Mitglieder der preussischen Abgeordnetenversammlungen neben den offiziellen Vertretern der meisten preussischen Handwerkskammern erschienen waren.

Zur Verhandlung stand

das staatliche Submissionswesen.

Das bekanntlich auf Grund neuer Anträge der Handels- und Gewerbestimmungskommission des Abgeordnetenhauses einer Reform unterzogen werden soll. Den Vorschlag in den Verhandlungen führte Obermeister R a h r d t (Berlín), der in seiner Begrüßungsansprache darauf hinwies, daß die Vorschriften des Ministerialerlasses vom 23. Dezember 1905 zwar durchaus mitteilbar seien, daß sie aber von den nachgeordneten Stellen nicht genügend beachtet würden, und daß sich infolgedessen das preussische Handwerk immer wieder mit dieser Frage beschäftigen müsse. Das Referat über diese Materie hatte der Vertreter der Westpreussischen Handwerksammer, Baugewerkmester H e r z o g (Danzig), übernommen, der in längeren Ausführungen darlegte, daß eine gesunde Preisbildung die Lebensfrage für das Handwerk sei, und daß den Handwerkskammern als gesetzlichen Organen des Handwerks die Pflicht obliege, im Submissionsverfahren auf eine angemessene Bewertung der Erzeugnisse des Handwerks hinzuwirken. Durch die dem Haupte der Abgeordneten vorliegenden Anträge von Dr. Schröder und Gen., sowie von Hammer und Gen. werde zwar das gleiche Ziel erstrebt, von ersterem aber auf dem Wege reichsgerichtlicher Regelung und von letzterem auf dem Wege der Verordnung. Es sei zu begreifen, daß die Handels- und Gewerbebestimmungssache auf den Boden des zweiten Antrages gestellt habe, denn dadurch werde der Renkerung Gelegenheit gegeben, durch Vornachprüfung des Ministerialerlasses dem Handwerk zu helfen. Der Vortragende ist der Ansicht, daß die Hinziehung von Sachverständigen bei der Aufstellung der Vorschläge, bei der Feststellung des angemessenen Preises und bei der Annahme der Arbeit durchaus nötig sei. Nach den bisher gemachten Erfahrungen müßten die Handwerker eine bestimmte und klare Ausdrucksweise in den staatlichen Submissionsverträgen fordern.

Die Ausführungen des Referenten wurden ergänzt durch das Korreferat des Obermeisters K i r s c h (Wreslau), der seine Ansicht dahin aussprach, daß es vielen Handwerkern lieber sei, wenn das Submissionswesen gesetzlich geregelt werde. Sollte es aber gelingen, die zurzeit bestehenden dehnbaren und einschränkenden Bestimmungen zu beseitigen, so würde man vorerst wohl noch eine gesetzliche Regelung entwerfen können. Vor allem müßten nach seiner Ansicht die von den Regierungsvertretern vorgeschlagenen Ausdrücke „in geeigneten Fällen“, „bei Aufreibung von Bedeutung“ usw., die zu denhar sein, beseitigt werden.

Im Verlaufe der Debatte sprachen u. a. Dr. Hoppe, sowie das Herrenhausmitglied L a t e (Hannover), von denen letzterer die Bedeutung der ganzen Frage in folgenden Worten zusammenfaßte: „Die klare und bestimmte Regelung des Submissionswesens ist eine Existenzfrage für das Handwerk, und alle bürgerlichen Parteien Preußens sind in dem Bestreben einzig: Der selbständige Handwerksmann soll in möglichster großer Zahl dem Vaterlande erhalten bleiben!“

Diese Ausführungen wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Kasse und Umgebung.

Salle a. S. 30 April

Die D-Zugwagen erhalten Bilder. Die D-Wagen der preussischen Linien werden sämtlich mit Bildern ausgestattet. Vorkünftig sind 8000 sonstige Waggons bestellbar, die sich der inneren Einrichtung der D-Wagen anpassen. — Auch die neuen Schlafwagen erhalten eine neue Form und werden eleganter eingerichtet. Sie werden einen Meter länger gebaut, die einzelnen Abteile werden dadurch erheblich größer und auch breiter. Einer dieser neuen Wagen war auf der Ausstellung in Turin ausgestellt, wo er den vollen Beifall aller Besucher fand.

Wald- und Gartenfütter unter den Vögeln und Insekten. Die Zahl der Wald- und Gartenwespen würde bald riesig überhand nehmen, wenn die Natur (der Schöpfer) ihnen nicht viele Feinde gegeben hätte. Die wichtigsten Wald- und Gartenwürger unter den Vögeln sind: Kukula, Specht, Meise und Baumläufer. In dem Wagen eines Kukula fand man z. B. allein 97 Bienenköniginnenraupen. Unter den Insekten sind die besten Vögelchen die Huppendäuber oder Raupendäuber und die Schlupfwespen. Bei

seiner Raupenjagd flattert ersterer auf den Bäumen umher und packt sie mit seinen Oberlippen. Auch die Larven dieses Käfers sind sehr nützlich, indem sie die Eier aus dem Hinterleibe freisetzen. Der „Goldbläuel“ fliegt dem Raupenfresser beim Eierlegen nach und verzehrt ihn. Millionen von Raupen und Fliegen werden von den ca. 5000 Schlupfwespenarten Deutschlands dadurch getötet, daß letztere Eier in die Raupen legen. Die daraus schlüpfenden Larven fressen die Raupen oft bei lebendigem Leibe auf.

Von der Straße. In der Hühnerstraße brach ein Lastwagen zusammen. Eine Verkehrsstörung trat jedoch nicht ein. — Ferner ereignete in der Hühnerstraße ein Verkehrsunfall, das gleiche Mißgeschick, wobei der Fährer herabgeschleudert wurde; er hat jedoch ansehend ernste Verletzungen nicht erlitten.

Einschub. In einer Futtermaschinenfabrik in Halle-Trotha wurde in vergangener Nacht eingeschoben. Dem Diebe fielen 50 Mark Portogelder in die Hände.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute abend Aufhebungsbefehl der Kammerlängerin Alvine Nagel. Mittwoch zum 1. Male Lustspiel „Die Damen des Regiments“ von Hoff und Pfypfisch. Donnerstag „Die Hüft-Franziskaner“. Freitag zum 1. Male wiederholt „Die Damen des Regiments“. Samstag „Die sehr hässliche W. d. d. r. p. n. t.“ Sonntag, den 5. Mai, bei vollständiger aufgehobenem Monumenten, Entschliessung des Defauver Hoftheaters unter Mitwirkung von Frau Alvine Sander vom Stadttheater in Leipzig als Elektra und Fräulein Sophie Woff vom Stadttheater in Köln als Ceropiothemis. Musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Franz Mikoreu. Kesselpreis. Vorverkauf ohne Bestellgebühr an der Tageskasse.

Apollo-Theater. Die am 1. Mai ihr hiesiges Gastspiel beginnende Englische Novitäten-Comp. erzielt im „Apo-Theater“ zu Hamburg mit dem auch hier zur Aufführung gelangenden großen Ausstattungstüde „Das Mädchen aus Willy-Wes“ seit nunmehr zwei Monaten täglich ausverkaufte Häuser. Ausstattung und Spiel werden als gleich hervorragend bezeichnet. Der Szenewechsel in den einzelnen Akten dürfte auch hier ganz besonderes Interesse erwecken: An Bord eines englischen Kriegsschiffes beginnend führt die Handlung schon im 2. Akt mitten in das Goldgräberleben von Willy-Wes mit seinen intererantesten Combeds und Indianentypen. Der 3. Akt bringt die Vorgänge beim Eisenbahnunfall von Red Crof, wo der Held des Stückes im leichten Augenblick von dem ihm zugehauenen Tode unter den Händen des Revolver-Explosions geteilt wird, während der letzte Akt im Kloster zu Santa Croce mit dem Siege der Liebe vor dem Traualter endet.

Zoologischer Garten. Die diesjährige Sommer-Konzertreihe wird am Donnerstag, den 2. Mai, mit einem Konzert unfere Nachttheater-Orchester (nachm. 4½ bis abends 10 Uhr) unter Leitung von Kapellmeister Alfred Eschmann eröffnet.

Bad Wittelin. Von morgen, Mittwoch, ab finden wieder von morgens 6½ Uhr ab die täglich en Frühkonzerte des Stadttheater-Orchesters statt. Das erste der Konzerte, die Dienstage, Freitage und Sonntags nachmittags stattfinden, ist Freitag, den 3. Mai. In dieser Saison werden auch bei geeignetem Wetter regelmäßige Sonntag-Abendkonzerte der Kapelle unter 70er stattfinden.

Saalhof-Brauerei. Morgen Mittwoch, 1. Mai, kontert von nachmittags 4½ Uhr die Kapelle der Br. Näheres siehe Injetat.

Verens- und Versammlungsnachrichten.

Hallecher Beamtenauswahl.

In der am Sonntag, den 28. April, abgehaltenen Hauptversammlung wurde der Gesamtvorstand, bestehend aus den Herren Landtagsabgeordneten Ober-Beitrittend Deilus als Vorsitzender, technischer Eisenbahnschreiber Dietrich, Schriftführer, Oberpostkammerer Schwarzschmidt, Kassierer, Lehrer Lorenz und Magistratssekretär Weder als Beisitzer einstimmig wiedergewählt. — Dem Hall. Beamtenauswahl gehören z. St. 22 Beamtens-Verbindungen mit zusammen 8829 Mitgliedern an.

Vor Eröffnung der Tagesordnung nimmt die Versammlung von einer Pressepflicht Kenntnis, nach welcher Herr Landtagsabg. Deilus die wirtschaftliche Selbsthilfe der Beamtenschaft in nicht recht zu verzeichnender Weise kritisiert habe. Nach lebhafter Aussprache und nachdem Herr Deilus seinen Standpunkt in dieser Sache genau gelaugnet, wird ihm das Vertrauen sämtlichen auswesenden Vertreter ausgesprochen. — Es wurde beschlossen, in einer demnächst einzuberufenden Ausschussung ausführlich über Beamtentrecht zu sprechen. Zum Schluß wird dem Vorliegen für keine aufopfernde Tätigkeit im Sinne der Beamtenschaft der Dank der Versammlung ausgesprochen.

Ausflug des liberalen Vereins.

Einen Ausflug unternimmt am kommenden Sonntag der liberale Verein Halle. Die elektrische Fernbahn soll die Teilnehmer nach Ammenorf führen, wo man mit dem liberalen Ver-

ein für Ammenorf und Umgebung zusammentrifft. Ein gemeinsamer Spaziergang durch das herrliche Esterfeld führt dann die Ausflügler nach Döllnitz.

Danzflub-Zweigverein Halle a. S. Am Sonntagsabend feierte der Danzflub-Zweigverein Halle in der Saalhofbrauerei in altberühmter Weise das Walpurgisfest und zwar in diesem Jahre verbunden mit der Feier des 20jährigen Bestehens. Zwar war auch in diesem Jahre wieder die Feststellung zu machen, daß das Interesse der Danzflubmitglieder für festliche Veranstaltungen nicht mehr in dem früheren Umfange vorhanden ist. Trotzdem aber darf gesagt sein, daß die etwa 100 Teilnehmer an dem Feste voll auf ihre Rechnung gekommen sind, wie die sowohl bei der Tafel, als auch bei dem nachfolgenden Tanze herrschende fröhliche Stimmung unformer bezeugt. Jedenfalls war seitens der Leitung des Vereins alles gefahren, dem Abend zu einem unterhaltenden und genussreichen zu gestalten. Reichen und verdiensten Beifall fanden die mit großer Berne ausgearbeiteten und humor-erfüllten Gesangsbeiträge von Fräulein Haugmann, sowie die in jeder Beziehung wertvollen Arien- und Duett-Vorträge von Herrn Konzertführer Erlig A u s p a c h, welche beiden Künstler am Ritter-Spiegel von Herrn Walter Koch vortrefflich begleitet wurden. Aber auch die fröhlichen Weisen unserer modernen Artilleriekapelle unter Leitung des Herrn Musikleiters Ste u e r trugen zur Erzeugung einer animierten Stimmung bei. Das ausgezeichnete Festmahl wurde außerdem durch eine Begrüßungsrede und den Kalkettball des Vereinsvorsitzenden, Herrn Major a. D. H o m a s, und durch einen Trinkpruch auf den Danzflub, auf den sein 20. Stiftungsfest feiernden Danzflub-Zweigverein Halle und auf die am Fest teilnehmenden Damen, von Herrn Hofmusikantenleiter Koch ausgedrückt, gewürzt. Da für die Feinsicht Extrawagen der Straßenbahn zur Verfügung standen, konnte das Fest bis lange nach Mitternacht hin ausgedehnt werden.

Die Estion Halle des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins hatte ihre Mitglieder nach dem Restaurant „Tulpe“ für Montag abend eingeladen, wo Professor Dr. M o h r einen Vortrag über „Der Einfluß des Hochgebirges auf den gefunden und Kranken Menschen“ halten sollte. Ein zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden, das mit der Nachfrist überführt wurde, daß Prof. Dr. Mohr wegen Ueberbürdung das angefangene Referat nicht halten könne. An seiner Stelle erschien Professor Dr. Braun schweig, der in dankenswerter Weise im letzten Moment eingetreten war, um das Auditorium durch einen eilich- tliberatoriat zu entfrässigen. Prof. Dr. Braunschweig zeigte außerordentlich wohlwollende Bilder von Bergen, der Jagdplage und sonstigen reizvollen Punkten und erläuterte diese von ihm selbst hergestellten Aufnahmen durch interessante, von bedeutender Sachkenntnis zeugende Schilderungen. Am den Vortrage schloß sich ein geistliches Zusammenfest, das durch Regitationen, musikalische Darbietungen usw. angenehm unterbrochen wurde.

Die monatliche Zusammenkunft ehemal. Gnadenerinnen findet Mittwoch, den 1. Mai, nachm. 3¼ Uhr im Hotel Kranzring (Ev. Vereinshaus) statt. Fröhliche Begrüßung anderer Stützergemeinden sind willkommen.

Der von seiner letzten Aufführung noch in guter Erinnerung stehende Verein zur Förderung barfälliger Kunst veranstaltet am Sonntag, den 28. April, im Estschiffement „Wintergarten“ eine Theateraufführung, verbunden mit Konzert und anschließendem Ball. Man schreibt uns über die Veranstaltung: „Was es scheint, hat es sich der Verein zum Prinzip gemacht, das Publikum auf dem dramatischen Gebiet zu unterhalten. Die Aufgabe, die sich der Verein gestellt hatte, war eine schwere, aber dank seiner guten Kräfte gelang es, das Stück gut zu Ende zu bringen. Zur Aufführung gelangte „Der elektrische Name“, Drama in vier Aufzügen von Rudolf Herzog. Die mit den Hauptrollen bedachten Personen besaßen durch ihre amnatigen Spiel eine gute Auffassungsgabe. So spielte Fräulein H e j e r a b e n d die erst glücklich verliebte, später unglückliche Marga lebenswahrig wiederzugeben, und Herr E. H o f m a n n den Leutnant F. v. Siegen als feurigen Liebhaber und Offizier vortrefflich darzustellen, auch war er in seinem Auftreten ein vollendeter Kanakien. Herr K i t t e n d o r f beherrschte die Rolle des Rittergutsbesizers und Offiziers a. D. Herrendorf. Für die Rolle des Leiters war Herr H e r n i k als der gefahren, obwohl er mandmal übertriebt. Die Rollen der Frau Martin, Fräulein Herrendorf und Frau Herrendorf u. Fräulein Sagen wurden gut gespielt. Weiter wurden noch mit:



Kein Haarausfall mehr.

nachdem erweisen ist, daß die Kräfteverluste in den weitestentenden Haarpflegemittel Javal das Haar nicht in seiner natürlichen Farbe bis ins hohere Alter hinein zu erhalten vermögen, Javal ist es allerdings, bei dem die Wirkung erst bei ausgebildeter Glatze zu beginnen. Wer flug ist, beugt vor und vllgt sein Haar richtig geltung mit „Javal“, sonst ist bei den Schädigungen innerer deutigen Lebensweise die Glatze bei jedem Haare ausbleiblich. „Javal“ wird nur in Originalflaschen zu 2 M. und in Doppelflaschen zu 3,50 M. verkauft. Es wird letztallig für trockenes, trockenes und fettreife für fettreiches Haar hergestellt. Liberaler zu haben, Rolberger Anhalten für Opterilatur, Orliebad Rolberg.

Advertisement for 'Billiger Extra-Verkauf' featuring 'Damenstrümpfe u. Herrensocken'. The text includes 'Schaufenster Neunhäuser ist beachtenswert.' and the large brand name 'A. Huth & Co.,' with address 'Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.'

Canena, 29. April. (Der hiesige Turnverein) feierte am Sonnabendabend im Wenzelischen Lokale sein 25jähriges Bestehen durch ein Instrumental- und Gesangsprogramm, turnerische Aufführungen der Jugend- und Jungfrauenabteilung, sowie Ball. Der Einladung waren eine große Anzahl Turner der Umgegend und aus Halle gefolgt, so daß der Festsaal dicht gefüllt war. Die Gesangsabteilung des Siedelverein und des Fest-Turnvereins wirkten mit. Ansprachen hielten u. a. der Gauvertreter Herr Köhler mit. Ansprachen hielten u. a. der Gauvertreter Herr Köhler mit. Ansprachen hielten u. a. der Gauvertreter Herr Köhler mit.

Maria, 29. April. (Erfahrungen) hat sich heute nachmittag auf hiesigem hiesigen Friedhofe ein etwa 60jähriger Mann. Nach einem bei demselben vorgefundenen Zettel ist es der Kohlenhändler F. Fischer aus Wittberg. Bei der Beichte wurden noch etwa 60 Mark bares Geld und verschiedene wertvolle Sachen vorgefunden. Was den alten Mann demogen hat, fern von seiner Heimat seinem Leben ein Ziel zu setzen, konnte noch nicht festgestellt werden.

H. Schöten, 29. April. (Die Schühengilde) hielt in vergangener Woche eine außerordentliche Generalversammlung auf hiesigem hiesigen Friedhofe ein etwa 60jähriger Mann. Nach einem bei demselben vorgefundenen Zettel ist es der Kohlenhändler F. Fischer aus Wittberg. Bei der Beichte wurden noch etwa 60 Mark bares Geld und verschiedene wertvolle Sachen vorgefunden. Was den alten Mann demogen hat, fern von seiner Heimat seinem Leben ein Ziel zu setzen, konnte noch nicht festgestellt werden.

Greupzig, 29. April. (Das 12. Jahresturnen) findet in diesem Jahre am Geburtsstages unseres Turnvereins am 11. August wieder an der Stelle statt, wo der Altmeister Zahn seine letzten Jahre verlebte hat. Seit 1901 erfreut sich dieses Geburtstages eines steten Zuwachses der Teilnehmer. Turner aus allen Gauen Deutschlands sowie Oesterreichs rangen bisher an dieser historischen Stätte um den Ehrentitel. Alljährlich treten die besten Lehren des Kampfes wieder. Stadthofstr. 100 Meter-Saale, 300 großer Kosten ist eine Laufbahn mit automatischer Zeitmessung angelegt worden.

Gruth, 29. April. (Utzendisch) Einbrecher plünderten in der Sonntag nacht den der Bahnhofsstraße gelegenen Laden des Fahrabstellers Germaunus. Die Täter stahlen mit Nachschlüssel die Besenbürste und entnahmen einem auf dem Besenstiel stehenden unverschlossenen Kasten eine große Anzahl Herren- und Damenuhren, sowie Uhrketten. Es fehlen im

ganzen 75 Uhren und 33 Uhrketten, die zusammen einen Wert von etwa 850 Mark haben.

Solkweihn, 29. April. (Selbstmord eines Dreizehnjährigen.) In diese Trauer wurde eine hiesige Familie durch den Tod ihres 13jährigen Sohnes verleitet, welcher schon seit Freitag vermißt wurde. Am anderen Vormittage fand ihn die Mutter auf dem Heuboden entseelt vor. Er hatte seinem jungen Leben selbst ein Ende bereitet. Gründe sind bis jetzt nicht bekannt.

Eilberhütte, 29. April. (Der Schornstein als Telefontastation.) Wie verlautet, hat sich Herr Bätgermeister Krause in Harzgerode wegen Vererbung des großen Schornsteins hierseits zur Errichtung einer Telefontastation mit maßgebenden Behörden in Verbindung gesetzt, da am 29. v. M. der Turm zu Hauen infolge heftigen Sturmes eingestürzt ist und nicht wieder an dieser Stelle aufgebaut werden soll.

Witterungs-Aussichten.

Wetterwarte Magdeburg der „Magdeburg. Zeitung“.

Dienstag, 30. April, 8 Uhr morgens.

Das Hoch über Nordwesteuropa hat sich südwärts ausgedehnt, während das Tief im Süden wenig Veränderung zeigt. Die Ausläufer des Tiefs veranlassen im Dienstbezirk getrennt allgemein wolkiges Wetter mit leichten Niederlagen, die zum größten Teile unmerkbar bleiben. Da der hohe Druck weiter südwärts wandern dürfte, so können wir auf teilweise heißeres, vorwiegend trockenes, tagsüber etwas wärmeres Wetter rechnen.

Normaler Maßstab auf dem Boden.

(Originalbericht. Nachr. verb.) 29. April. Am Freitag fiel das Thermometer beständig weiter, doch blieb das Wetter heiter, und der fast ganz dunstfreie Horizont gewährte eine vorzügliche Fernsicht. Die Temperatur stieg nachmittags bis auf 10 Grad, und da nur schwache Winde aus Südwest bis Süd wehten, hatten wir hier einen herrlichen Frühlingstag. Im Laufe des Nachmittags kündigte sich schon eine Veränderung des Wetters an. Während nämlich

aus dem Zuge des Schornsteinrauches in der Ebene noch fast recht starker Wind zu erkennen war, wehte er auf dem Boden schon aus Süden, und aus dem Zuge der höheren Wolken ließ sich in größerer Höhe schon eine westliche Strömung feststellen. Diese westliche Strömung hatte uns am Sonnabend morgen erreicht. Sie hatte im Laufe des Tages eine stärkere Wolkenbildung zur Folge, ob aber doch jedoch Regen fiel. Die Temperatur erreichte nur 8 Grad. Die Fernsicht war nach einem schönen Sonnenuntergange abends wieder sehr weit, so daß das tragische Schauspiel des großen Schornsteinrauches in Berggrube deutlich sichtbar war. Am Sonntag früh war der Boden nach einer nebelreichen Zeit noch weiß, tags um ersten Male wieder in Nebel gefüllt. Es wehte dem Gerichte. Schon am Vormittage löste sich der Nebel wieder auf, und es ergab sich im Laufe des Tages eine teilweise Fernsicht. Bei einem mäßigen Nordostwinde stieg die Temperatur nur bis auf 2 Grad, doch machte sich diese niedrige Temperatur nicht unangenehm fühlbar, da ja die Temperaturempfindung ganz wesentlich mit der Windstärke wechselt. Der Abend war wieder sehr klar, und die Temperatur ging bis auf 2 Grad Ralte herab. In der Nacht zum Montag fiel das Thermometer weiter, erreichte am Montag früh 4 Grad Ralte, und gleichzeitig trat Nebel auf. Damit waren die Vorbedingungen zu einer Neubildung gegeben, der stellenweise eine Stärke von 4 Zentimetern erreicht hat. Zur Berüksichtigung steigt das Barometer langsam, die Temperatur nimmt beständig zu und der Nebel löstet sich zeitweise.

Es ist zu erwarten, daß nach wieder sonniges Wetter eintritt, und daß die augenblicklich bestehende Winterlandschaft nur von kurzer Dauer sein wird.

Meteorologische Station.

	29. April 9 Uhr abends	30. April 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	73.4	76.6
Thermometer Celsius . . .	8.0	6.3
Rel. Feuchtigheit	73%	62%
Wind	9.4	9.2

Maximum der Temperatur am 29. April, 12.9 °C.
Minimum in der Nacht vom 29. April zum 30. April: 3.5 °C.
Niederschlag am 30. April 7 Uhr morgens: 0.6 mm.

Leber- u. Gallenbeschwerden

sind so verbreitet, daß es mit Freuden zu begrüßen ist, in Dr. Wegener's Tee ein Mittel zu besitzen, welches diese Störungen in kurzer Zeit beseitigt. Nichts verursacht so viel Unannehmlichkeit, Unbehagen und Lebensüberdruß als Leber- und Gallenkrankheiten. Dr. Wegener's Tee soll stets in jeder Familie vorrätig sein, Preis M. 1.50. Zu haben in Apotheken; wenn nicht vorrätig, wende man sich an Ferro-manganin-Gesellschaft, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 55.

Gebildete junge Dame

für die Erziehung und Korrespondenz eines Kindes im Alter von 1. Juni oder früher gesucht. Gute Kenntnisse in der englischen, französischen, deutschen, griechischen, lateinischen und stenographischen Sprache. Besondere Kenntnisse in der Buchführung, in der Buchhaltung und in der stenographischen Schrift. Besondere Kenntnisse in der Buchführung, in der Buchhaltung und in der stenographischen Schrift. Besondere Kenntnisse in der Buchführung, in der Buchhaltung und in der stenographischen Schrift.

Wohnung in der...

am Eisenbahn-Direktionsgebäude, zum 1. Juli zu vermieten. 1. 5 Zimmer, Wohnk., 750. II. 1. 5 Jm. Kam. + Korrid., 825. III. 1. 5 Jm. Kam. + Korrid., 850. IV. 1. 5 Jm. Kam. + Korrid., 800. V. 1. 5 Jm. Kam. + Korrid., 600. VI. 1. 5 Jm. Kam. + Korrid., 600. VII. 1. 5 Jm. Kam. + Korrid., 600. VIII. 1. 5 Jm. Kam. + Korrid., 600. IX. 1. 5 Jm. Kam. + Korrid., 600. X. 1. 5 Jm. Kam. + Korrid., 600.

Wirtschaftlerin

alleinlebende, best. Bwz., 40 J. in allem zuverlässig, sucht in frauent. Haushalt Stell. bis Mai oder 1. Juni, gute Referenz und Beugn. Off. unter H. D. 2705 an Rudolf Mosse, Halle.

Vermietungen

Die von Herrn Oberingenieur Rohwaffer-Dölan Waldfr. 40 benutzte Villa mit groß. Garten direkt am Bahnh. p. 1. Okt. d. J. zu vermieten. Dölaner Gärtnereifabrik, Halle, Grüntstr. 31.

Lagerplätze, Fabrikterrain

mit Gleisanchluss, 12 Min. vom Bahnhof. Kossau & Waller, Canenarow 2.

CALMON

GARANTIE - PNEUMATICS

**6000 Kilometer Minimalleistung für glatte Mäntel garantiert.
4000 Kilometer Minimalleistung für Stollenmäntel garantiert.**

95 Prozent unserer Lieferungen
überschreiten nachweisbar diese Minimalleistung ganz erheblich.

Asbest- u. Gummiwerke Alfred Calmon

Aktien-Gesellschaft, Hamburg.

Reparaturen an Türschließern aller Systeme
werden sachgemäß und billig ausgeführt. [4174]
Halleische Türschlüssler-Industrie Rudolf Schertling,
Salle a. S., Biffor Scheffstr. 6. Tel. 1987.

Offene Stellen
Männliche.

Inkasso - General - Agentur

für die Kreditversicherungsanstalt Leipzig und den Oeffiziel des Deutsches Sachversicherung mit großen Creditlinien neu zu beehren.
Jüngere, tüchtige, kautionsfähige Fachleute, die bereit sind, besonders bei Organisation und Akquisition energisch nachzugehen, werden gelehrt, sich an uns direkt zu wenden.
Absolute Diskretion zugesichert.

Providentia,
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,
Rückstellung für Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung.
Frankfurt a. M., 1892/93.

Wir suchen für den Verkauf unseres in Preis und Qualität konkurrenzlosen Artikels (überall verlässliche Kleinmaschinen) Fabrikat erster Weltfirma, tüchtigen, fleißigen Vertreter
für den hiesigen Bezirk und Umgegend. Kleinverkaufer sucht wird übertragen. Kapital nicht erforderlich. Dauernd hoher Verdienst. Persönliche Besichtigung mit Zeugnissen Donnerstag, den 2. Mai, 9-10 Uhr vorm. Bei Herrn Kroschmann, Hotel Goldenes Kugel, 4049

Haupt-Agentur!
Wir sehr gut eingef. Lebens- u. Unfallversicher. - Ges. für welche im bes. mit groß. Skorporat abgefehl. Verträge. Leicht. Arbeit. Ich habe Haupt-Agentur mit groß. Einkommen. Arbeit. Ich habe Haupt-Agentur mit groß. Einkommen. Arbeit. Ich habe Haupt-Agentur mit groß. Einkommen.

Vertreter.
Peter O'enthal & Cie.,
Bismarckplatz 2, Halle a. S., unt. C. 3697 zu richten.

Bei Kauf eines

Photographischen Apparates

biten wir um Besichtigung unseres reichhaltigen Lagers.

Unterricht und sachmännliche Auskünfte jederzeit bereitwillig.

Anfertigung aller photogr. Arbeiten.

Ballin & Rabe,

Poststr. 14. Fernruf 2860
Photo-Spezial-Geschäft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



